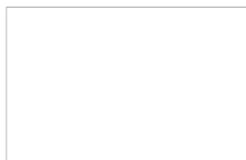


Die billige Klage über den Verlust eines grossen Lehrers wollten bey  
schmerzhafter Beerdigung Des Hoch-Ehrwürdigen, Hoch-Achtbaren  
und Hochgelahrten Herrn Johann Wilhelm Baiers, Der H. Schrift  
Hochberühmten Doctoris Hoch-Gräfl. Wolffsteinisch. Hochbetrauten  
Kirchen- und Consistorial-Raths, bey hiesiger weitberühmten Universität  
Theologiae et Graecae Linguae Hochverdienten Professoris Publici auch  
der Hoch-Ehrwürdigen Theologischen Kirchen-Gemeine Treu-eifrigen  
Archidiaconi, Als Derselbe nach einem langwierig - ausgestandenen  
schmerzlichen Lager/ den 14. Maii des 1729sten Jahrs seligst verschieden/  
und Dessen entseelter Körper den 20sten Eiusdem bey ansehnlicher Leich-  
Begängnis zu seiner Gruft gebracht ward/ vorstellen/ und damit ihre  
Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



hertzliche Condolenz gegen das gesamte hohe Trauer-Haus bezeugen/ Der  
verwittibten Frau Vs. Zeltnerin sämtliche Tisch-Compagnie

Altdorf

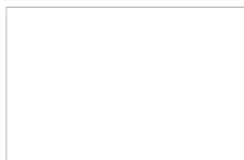
4001388-1

HZ: 2 Art.lib.XIV,8(39)

[https://collections.thulb.uni-jena.de/receive/HisBest\\_cbu\\_00035986](https://collections.thulb.uni-jena.de/receive/HisBest_cbu_00035986)

urn:nbn:de:urmel-ee5a67ba-3671-4dfd-bc90-45c9cb2f3239-00021253-11

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



Die billige Klage über den Verlust  
eines grossen Lehrers

wollten  
bey schmerzhafter Beerdigung  
Des Hoch-Ehrwürdigen / Hoch-Nachtbar  
und Hochgelahrten

S S R R R

**Johann Wilhelm**

**Baiers,**

Der H. Schrift Hochberühmten DOCTORIS  
Hoch-Bräfl. Wolffsteinisch. Hochbetrauten Kirchen- und  
Consistorial-Raths / bey hiesiger weitberühmten Universität Theol  
logiae et Graecae Linguae Hochverdienten Professoris Publici  
auch der Hoch-Ehrwürdigen Theologischen Facultät Hochansehn  
lichen Decani, und der Altdorffischen Kirchen-Gemeine  
Treu-eifrigen Archidiaconi,

Als Derselbe nach einem langwierig- ausgestandenen schmerzlichen Lager /  
den 14 Maii des 1729sten Jahrs seligst verschieden /  
und Dessen entseltter Körper den 20sten Eiusdem bey ansehnlicher Leich-Begängni  
zu seiner Gruft gebracht ward /  
vorstellen /

und damit ihre herzhliche Condolenz gegen  
**das gesammte hohe Trauer-Haus**

bezeugen /  
Der verwittibten Frau Wf. Zeltnerin  
sämmliche Tisch-Compagnie.

Altdorf / gedruckt bey Jobst Wilh. Kohles / der löbl. Universit. Buchdr.



**S**ragt/ Musen-Söhne/ nicht/ fragt nicht/ was doch be-  
deute

Der tieffe Trauer-Ton/ das düstere Geläute/  
Die blasse Todten-Farb/ der schwarze Boy und Flor/  
Minervæ Trauer-Kleid in Palecomens Chor/

Der Kirche Klag-Geschrey/ der Musen heisse Thränen/

Der Alten Traurigkeit/ der Jungen herkylichs Sehnen;

Sagt vielmehr jederman: die Klage ist gerecht/

Hier liegt der Musen Stierd' / und Gottes freuer  
Knecht;

Ein jeder fällt uns bey / wer Christi Lehrer kennet/

Wenn man den Rahmen nur des grossen Baiers nen-  
net.

Das kleine Altdorff weint / weil Deutschlands weite Gränken

Auch selbst im Zweifel stehn den Schaden zu ergänken;

Wird Gottes Libanon mit einem grossen Knall

Erschüttert und bestärkt durch einer Cedern Fall;

Gy

En warum sollte nicht bey solchen Ungewittern /  
Der Nois Kirchen-Hayn an seinen Aesten zittern?  
Betrauet Israel den liebsten Aaron /  
So klaget auch mit Recht selbst ein Propheten-Sohn;  
Die Klag ist allgemein in Salomonis Hallen /  
Warum? ein grosser Hirt und Lehrer ist gefallen.

Ein Mann / (wie sollten nun auch dessen Ruhm anzeigen /  
Allein der Kiel wird stumpf / wie wollen lieber schweigen /  
Doch wird von unserm Mund nur stammellend vorgebracht)

Ein Mann / den die Geburt und Lehre gross gemacht:  
Diz zeigen Schrifften an / darinnen jeder findet /  
Was Klugheit / Wiß / Verstand / nach Möglichkeit ergründet ;  
Und jeder zeigt davon / der mündlich ihn gehört /  
Das Er so gründlich auch / als liebreich / hat gelehrt.  
Drum wird der / welchen sie **MVSAEI** Enckel hiesien /  
Des grossen Baiers Sohn / von uns auch gross gepriesen.

Wo ist ein grosser Held / und kommt es zu dem Sterben /  
Dem nicht sein Helden-Muth oft gänzlich will verderben?  
Drum ist die grösste Kunst: bey schon beklemmter Brust  
Dem Tod entgegen geh'n mit rechter Sterbens-Lust.

**Wohlsel'ger Baier** Du / Du hast die Kunst gelernet /  
Die Grossmuth war bey Dir im Sterben nicht entfernet ;  
Bey Deinem Todes-Kampff sieng Deine Freude an /  
Du zeigtest / was für Muth ein Christe haben kan ;  
Was Nachdruck hatte nicht Dein Lehren durch Dein **W**  
ben?

Nun wird ihm noch mehr Krafft durch Deinen **G**  
OD gegeben.

Dein Ruhm / **Wohlseliger** / ist hoch genug gestiegen /  
Du kuntest auf der Welt nicht grössern Rahmen kriegen /  
Drum machet Dich Dein **G**OTT auf and're Weise gross /  
Rufft dich zur Himmels-Schul in deines **J**ESU Schoos ;

Das

Das hier **Rein** grosser **Glantz** fast **Schatten-Werck** bedeutet/  
**Macht**/ weil das **Sternen-Heer** dort **Deine** **Seel** begleitet;  
Die **reine** **Freundlichkeit** / **Dein** **holdes** **Angesicht**/  
Prangt in dem **Himmel** nun in einem **grössern** **Licht** :  
Den **Mund** / den **goldnen** **Mund** / der uns so **lieb** gewesen /  
Hat sich zu **seinem** **Lob** / **Dort** **selbst** **auserlesen**.

Drum **Ihr** **Verlassene** / **Ihr** **sehr** **betrübte** **Herzen**!  
Stellt **Euren** **Kummer** ein / **verbannet** **Eure** **Schmerken**.  
Gönnt **Ihm** die **süsse** **Ruh** / und **glaubt** **sicher** **hin** /  
Der **Himmels**-**Vatter** bleibt **Such** **dennoch** zum **Ge**  
**win** :

**Sein** **reicher** **Segen** wird auf **seine** **Kinder** **kommen** /  
Dann **Er** **erseht** **getwis** / was **Er** **Such** **hat** **genommen** :  
**Er** **schützt** **und** **orgt** **für** **Such** / und **seine** **Vatters**-**Treu**  
**Wird** **über** **jedes** **Kind** **auch** **alle** **Morgen** **neu** :  
**Er** **gibt** / und **hält** **getwis** / was **er** **so** **oft** **verheissen** /  
Weil **er** **doch** **Vatter** **heist** **der** **Wittwen** **und** **der** **Waisen**.

